campus informiert

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt am Main
T 069 97 65 16-20
F 069 97 65 16-78
presse@campus.de
www.campus.de

Daron Acemoglu, Simon Johnson

Macht und Fortschritt

Unser 1000-jähriges Ringen um Technologie und Wohlstand

Aus dem Englischen von Stephan Gebauer und Thorsten Schmidt

Gebunden mit Schutzumschlag, 560 Seiten, 34 Euro
ISBN 978-3-593-51794-0
Erscheinungstermin / Sperrfrist: 13. September 2023

Die verbesserte Landwirtschaft im Mittelalter, später die industrielle Revolution und heute die künstliche Intelligenz – im Laufe der Geschichte wurde der technologische Wandel stets als Haupttriebkraft für das Gemeinwohl angesehen. Doch die Fortschrittsgewinne fallen nur wenigen zu, und die Technologie ist von den Zielen und Obsessionen der Mächtigen geprägt. Sie verhilft ihnen zu noch mehr Reichtum, sozialem Ansehen und Einfluss. Daron Acemoglu und Simon Johnson zeigen, wie echter Fortschritt und gerechtere Innovationen gelingen können.

»Wieso unterwerfen wir uns den Zielen von Technologieführern, die wir nicht gewählt haben, und denken, dabei handele es sich um Fortschritt?«, lautet die zentrale Frage der Autoren. In ihrem Buch nehmen die renommierten Wirtschaftswissenschaftler Versprechen und Wirklichkeit unter die Lupe und zeigen, wie sich die gesellschaftlichen Machtverhältnisse ändern müssen, damit Fortschritt mit demokratischer Teilhabe einhergeht und die Gewinne der Gemeinschaft zu Gute kommen.

In einer spannenden Synthese aus Geschichte und Analyse spannen die Autoren einen großen Bogen. Von den ersten Textilfabriken, dem Handel mit Schiffen zeigen sie, dass der technologische Erfolg stets wenige reich machte und gleichzeitig unmenschliche Arbeitsbedingungen florieren ließ. Auch die Fortschritte der Computertechnologie in den letzten Jahrzehnten haben nur eine kleine Elite reich gemacht und auf der anderen Seite Abhängigkeiten gefördert. Die Frage, ob wir am Ende doch einen gemeinsamen Nutzen aus den technologischen Entwicklungen ziehen, beantworten die Autoren so: »Den meisten Menschen auf der Erde geht es heute besser als ihren Vorfahren, weil sich in den frühen Industriegesellschaften Bürger und Arbeiter zusammenschlossen, um die von der Elite bestimmten Entscheidungen über Technologie und Arbeitsbedingungen anzufechten und eine gleichmäßigere Aufteilung der Erträge technischer Verbesserungen zu erzwingen. Dasselbe müssen wir auch heute tun.«

Das Buch zeigt, dass modernste technologische Errungenschaften zu ermächtigenden und demokratisierenden Werkzeugen werden können. Aber nicht, wenn alle wichtigen Entscheidungen in den Händen einiger weniger selbstherrlicher Technologieführer liegen. Acemoglu und Johnson entwickeln Werkzeuge für eine Neuausrichtung, um den technologischen Fortschritt gesellschaftlich ausgewogen zu gestalten.

Daron Acemoglu ist Institutsprofessor für Wirtschaftswissenschaften am MIT. Seit fünfundzwanzig Jahren erforscht er die historischen Ursprünge von Wohlstand und Armut sowie die Auswirkungen neuer Technologien auf Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Ungleichheit. Er ist Autor (mit James Robinson) des internationalen Bestsellers »Warum Nationen scheitern« (dt. 2014).
Simon Johnson ist Ronald-A.-Kurtz-Professor für Unternehmertum an der Sloan School des MIT, wo er auch Leiter der Gruppe für globale Wirtschaft und Management ist. Als ehemaliger Chefvolkswirt des Internationalen Währungsfonds beschäftigt er sich seit dreißig Jahren mit globalen Wirtschaftskrisen.

Kontakt
Margit Knauer, 069 976 516-21, knauer@campus.de
Inga Hoffman, 069 976 516-22, hoffmann@campus.de